

Meleager und Atalante



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Die antike Überlieferung von Meleager und der Jägerin Atalante war als Liebes- und Jagdbild ein beliebtes Thema in der frühen Neuzeit. Aus Zorn über eine vergessene Ehrung sendet die griechische Göttin Artemis den Kaledonischen Eber, ein Biest, das auf Geheiß des Königs erlegt werden soll. Meleager, der Sohn des Königs, entbrennt in Liebe zu der jugendlichen Jägerin aus dem idyllischen Arkadien. Gegen den Widerstand seiner Mitstreiter besteht er auf ihrer Teilnahme an der Jagd. Bei der tödlichen Hatz ist es Atalante, die mit ihrem Bogen den ersten Treffer landet, gemeinschaftlich wird das Tier als Zelebration einer höfischen Jagdgesellschaft erlegt. Das Stuttgarter Bild, das im 19. Jh. aus der Gemäldesammlung in Schloss Ludwigsburg übernommen wurde, ist eine Kopie nach einer Komposition des französischen Hofmalers Charles Le Brun (1619-1690), die Teil einer Reihe von Vorlagen für eine um 1658 entstandene Serie von Wandteppichen war (Paris, Louvre, Inv. Nr. 2899).

Titel	Meleager und Atalante
Inventarnummer	574
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Charles LeBrun</u> (Erfinder / Erfinderin): * 24. Febr. 1619 Paris – † 12. Febr. 1690 Paris
Datierung	nach 1658
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 104,00cm / Breite: 179,30cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Europäische Barockmalerei 17.-18. Jh.</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Überstellung 1848 Schloss Ludwigsburg

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)